Winzertanzgruppe Ingelfingen veranstaltete 25. Burgruinenfest auf der Ruine Lichteneck – Auch diesmal kein Regen

Trockene Verhältnisse gehören einfach dazu

Von Thomas Schmid

An Christi Himmelfahrt richtet sich der gute Petrus in Ingelfingen nach dem Burgruinenfest – so scheint es zumindest. Auch im 25. Jahr hatte die veranstaltende Winzertanzgruppe wieder Glück mit dem Wetter.

Denn während es in manchen Teilen Hohenlohes mittags wie aus Eimern gießt, kann man in Ingelfingen ab und zu sogar einige Sonnenstrahlen genießen. In den 25 Jahren, in denen das Burgruinen stattfand, sei das Wetter geradezu traditionell gut gewesen, so Harald Kreß von der Winzertanzgruppe. „Bisher mußten wir erst ein einziges Mal in der Ingelfinger Kelter feiern", erinnert sich der zweite Vorstand.

Los geht es bereits um zehn Uhr morgens mit einem Gottesdienst. Die „Kirche im Grünen" mit Pfarrer Hartmut Soland ist trotz früher Stunde und etwas abgelegenem Veranstaltungsort gut besucht. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Ingelfinger Posaunenchor.

Auch die Jüngsten durften zeigen, was sie können: Die Kindergruppen der Winzertanzgruppe traten beim Burgruinenfest auf. (Foto: Thomas Schmid)

Nachdem mit Mittagessen vom Grill und Maultaschen für das leibliche Wohl gesorgt worden ist, schlägt schließlich die Stunde der Winzertänzer. Acht Tänzerinnen und Tänzer der Erwachsenengruppe zeigen eine deutsche Quadrille und eine Dreh-Polka. Aber auch der Nachwuchs ist mit dabei: Die insgesamt 29 Jungen und Mädchen der beiden Kindergruppen tanzen zu Liedern wie „Mit den Füßen geht es trapp-trapp-trapp" oder ihrem Lieblingsstück „Schwarzer Peter". Danach dürfen auch die Kinder aus dem Publikum mittanzen.

„Im Grunde ist dieses Fest für uns ein großer Aufwand", sagt Harald Kreß mit Blick auf die Auf- und Abbauarbeiten. Denn auf der Ruine Lichteneck herrschen schließlich andere Rahmenbedingungen als etwa in der Ingelfinger Kelter. Kein Wunder also, dass man sich über das Wetter und die guten Gästezahlen besonders freut: Über den Tag verteilt kamen insgesamt einige hundert Besucher auf die Ruine, um mit den Winzertänzern zu feiern.